

Hintergrundinformation zu Johannes 9,1-38

Die Heilung des Blindgeborenen

Personen

- Jesus Christus
- ein Blindgeborener (Bettler, Ausgestossener): Blinde hatten keinerlei soziale Absicherung. Sie waren auf die Hilfe anderer angewiesen.
- Jünger Jesu
- Pharisäer, Gesetzeslehrer, sie verachteten den Geheilten
- Juden
- Nachbarn, die Heilung bleibt nicht verborgen
- Eltern: Sie haben Angst, ausgestossen zu werden

Ort

In Jerusalem und am Teich Siloa (Siloam = Gesandter)

Zeit

Dieses Wunder geschieht im dritten Jahr des öffentlichen Auftretens Jesu. Für die Juden war es besonders störend, dass die Heilshandlung (Anrühren des Brei) an einem Sabbat geschah.

Ereignis

Jesu geht es um das Offenbarwerden der Werke Gottes. Seine zentrale Aussage heisst: Ich, nur ich, bin der Herr, der dich heilen kann.

Das Wunder wird von einer genauen Handlungsanweisung begleitet. Nachdem der Blinde gehorsam Jesu Worte befolgt hat, kommt er sehend zurück. Die Nachbarn bringen ihn zu den Pharisäern. Die schlussendliche Belehrung durch den Geheilten empfinden die Juden als anmassend und werfen ihn hinaus. Als Jesus Christus davon hört, zeigt er sich neu dem Geheilten. Dieser erkennt ihn nicht nur als seinen Heiland, sondern als Sohn Gottes. Der Geheilte glaubt und betet an.

Kern

Wer in seinem Leben auf die Worte des Herrn Jesu hört, sie glaubend befolgt, der ist geistlich sehend und erkennt den Willen Gottes für sich.

Begriffserklärung

9,6 Teig aus Speichel = Speichel gilt z. Z. Jesu als heilkräftig, gerade im Hinblick auf kranke Augen. Wendet der Herr die damals allgemein anerkannte Medizin an und stellt sich so in die Reihe der menschlichen Wunderheiler? Nein! Vermutlich macht dem Blinden die bekannte Handlung das Glauben leichter, und er bekommt so etwas Greifbares für die späteren Berichte, wenn er nach dem Wie der Heilung gefragt wird. Die Heilung kommt nicht durch die physische Anwesenheit Jesu, sondern in dem Augenblick, als sich der Kranke mit dem Wasser des Teiches Siloa wäscht (Gehorsam und Glaube).

Heilung des Blindgeborenen Johannes 9,1-38

- Merkvers: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben,
niemand kommt zum Vater, als nur durch mich.
Johannes 14,6
- Einstieg Hast du dir schon einmal andere Namen für den Herrn Jesus überlegt?
In der Bibel stellt sich Jesus uns mit ganz vielen Namen vor (Ich bin das Brot, der Weg, etc.) und hilft uns, ihn immer besser kennenzulernen.
Er sagt von sich: ICH BIN die WAHRHEIT.
- Wie können wir da sicher sein? Können wir dies prüfen?
Es gibt ein Lied, das mir immer sehr gut gefällt und mich an etwas ganz wichtiges erinnert:
- Lied „Gott kennt keine Lügen“ (gleich singen)
Hier steht: Er hat sich gebunden an sein Wort.
Also kann ich an seinem Wort (der Bibel) nachprüfen, ob es stimmt, was er sagt.
- Das wollen wir nun gleich mal tun:
Name: Jesus Christus
Wohnort als Kind: Nazareth
Geburtsort: Bethlehem
- Im AT sagt uns Gott genau voraus, wo sein Sohn auf die Welt kommen wird.
Also überprüfen wir, ob dies stimmt:
(Gib einem Kind eine Bibel und lass es Micha 5,1 lesen.)
Gott hat 700 Jahre vor der Geburt seines Sohnes gesagt, wo dies sein wird! (Mt 2)
- Es gibt noch viele Stellen im ersten Teil der Bibel, die genau sagen, was Jesus tun wird.
So auch Jesaja 29,18 / 35,5 / 42,6+7 und Psalm 146,8
(bei grösseren Kindern Bibel verteilen und diese Stellen nachschlagen lassen)
- Was sagt uns Gott hier über seinen Sohn. Was wird dieser Sohn alles tun?
- Er wird auch Blinde sehend machen.

1.) Der Blindgeborene (Joh 9,1-5)

- Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs und sie sehen einen Blinden. Schnell kommt da die Frage, warum ist er blind? Ist er selber schuld daran oder sind seine Eltern schuld?
- „Niemand hat Schuld“, erklärt Jesus seinen Jüngern. Doch nun könnt ihr erfahren, wie mächtig Gott ist. Mein Vater hat mir Aufgaben gegeben, die soll ich hier erfüllen.
- Kannst du dir vorstellen, was für Aufgaben Jesus von seinem Vater bekommen hat? (Kinder sollten aufgrund der Bibelstellen antworten können). Wenn Jesus gekommen ist, um Blinde sehend zu machen, dann zeigt er damit, dass ER wirklich der Sohn von Gott ist und somit auch die Wahrheit ist/sagt.

2.) Jesus macht einen Brei (Joh 9,6)

- So spuckt Jesus auf die Erde und macht einen Brei. Diesen streicht er dem Blinden auf die Augen und sagt zu ihm:
- „Geh jetzt zum Teich Siloa und wasche dich dort!“
- Sicher hast du nicht gemerkt, dass Jesus nun gerade wieder etwas über sich selbst gesagt hat. Eigentlich könnte er auch sagen: „Geh zu dem von Gott gesandten“. Denn der Teich Siloa heisst in unsere Sprache übersetzt: Von Gott gesandt. Wer ist von Gott gesandt? Jesus, der von sich sagt er sei der Weg und die Wahrheit. Mich erstaunt immer wieder, wie Jesus die Menschen darauf hinweist, wer er ist.
- Der Blinde hat die gleichen Möglichkeiten wie du und ich.
 - a) Er geht nicht, wozu auch? Wer sagt ihm schon, dass es stimmt. Wann kann er wissen, dass er durch Jesus geheilt wird? Wenn er zum Teich geht.
 - b) Er geht und zeigt damit, dass er Jesus und dem was er gesagt hat, glaubt.

Du kannst auch entscheiden, ob du Jesus und somit der Wahrheit glauben willst oder nicht.

Was hat es für Folgen, wenn du der Wahrheit glaubst?

Du glaubst dem, was Jesus über dich sagt und du glaubst dem, was Jesus für dich sagt. (Beispiel einflechten)

Hat es auch Folgen, wenn du nicht an die Wahrheit glaubst?

3.) Beim Waschen am Teich Siloa (Joh 9,7)

- In der Bibel steht nicht, wie der Blinde zum Teich Siloa, dem Gesandten gekommen ist. Vielleicht hat er jemand am Arm gepackt und ihn gebeten, bring mich zum Teich Siloa. Doch er geht! Er glaubt, dass Jesus die Wahrheit gesagt hat. Er glaubt, dass wenn er sich dort wäscht, er wieder sehen kann.
- Und wirklich, während er sich wäscht, kann er sehen! Zum ersten Mal in seinem Leben sieht er.
- Er weiss, Jesus hat die Wahrheit gesagt. Doch hat er auch noch mehr begriffen. Er weiss: Jesus ist die Wahrheit. Jesus ist der Gesandte von Gott. Jesus ist der Sohn von Gott.

- Seine Nachbarn sind ganz erstaunt, dies ist doch der Blindgeborene oder besser war! Wie kann das sein, dass er jetzt wieder sieht?
- So bestürmten sie den Geheilten und er berichtet von seiner Heilung. Vers 11 lesen. Der Blindgeborene fasst kurz zusammen. Für ihn ist ganz klar, Jesus ist dieser Gesandte, denn nur Gott hält sein Wort / ist die Wahrheit.

4.) Vor den Schriftgelehrten (Joh 9,8-34)

- Die Schriftgelehrten, die Gottes Wort kennen sollten, sind ganz aufgebracht. Ausgerechnet am Sabbat, an dem Tag, wo niemand arbeitet, soll dies geschehen sein. Das ist nicht recht! So fragen sie den Geheilten richtig aus. Wenn du es in der Bibel liest, ist es ein richtiges Verhör!
- „Dieser Jesus kann nicht der von Gott Gesandte sein!“, denn am Sabbat arbeitet man nicht und die Herstellung des Brei ist doch Arbeit!
- In unseren Ohren tönt das schon sehr komisch. Auf so eine Idee kann man nur kommen, wenn man mit Jesus überhaupt nichts zu tun haben will. Jesus selber fordert die Leute auf, den Nächsten zu lieben, ihm Gutes zu tun. Doch die Schriftgelehrten lieben v.a. sich!
- „Wir Schriftgelehrten wissen, dass Gott zu Mose geredet hat, aber von diesem Jesus wissen wir noch nicht einmal, wo er herkommt.“
- Dem Geheilten wird es langsam zu bunt und so weist er auf etwas ganz Entscheidendes hin: Vers 30: „Das ist ja merkwürdig – Jesus kann einen Blinden heilen, und ihr wisst nicht, woher er kommt – ja ihr kennt ihn noch nicht einmal? Noch nie hat jemand einen Blindgeborenen geheilt. Wäre dieser Jesus nicht von Gott gesandt, könnte er das doch gar nicht tun!“
- Darüber wurden die Schriftgelehrten so wütend, dass sie den Geheilten raus warfen.

5.) Jesus redet mit dem Geheilten (Joh 9,35-38)

- Davon hat Jesus gehört und er redet mit dem Geheilten: „Glaubst du an den Menschensohn (Jesus)?“ Ich denke, Jesus hätte auch fragen können, glaubst du, dass Gott seinen Sohn auf die Erde geschickt hat?
- „Ja, ich will gern an ihn glauben, aber ich kenne ihn ja nicht!“ meint der Geheilte.
- „Aber sicher, du hast ihn schon gesehen und jetzt spricht er mit dir!“, sagt Jesus.
- Der Geheilte kann jetzt aus ganzem Herzen sagen: „Ja, Herr, ich glaube!“
- Was glaubt er? Er glaubt, dass Jesus der von Gott gesandte Herr ist. Der Geheilte hat ja erfahren: Jesus ist die Wahrheit! Im Leben des Geheilten hat sich nun einiges geändert. Wenn du glaubst, dass Jesus die Wahrheit ist, dann gibt es auch für dich Veränderungen: Beispiel: Du selber sollst die Wahrheit sagen. In Epheser 4,25 steht: Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit! Weil Jesus selbst die Wahrheit ist, hilft er dir immer bei der Wahrheit zu bleiben. (Denn der Vater der Lüge ist Satan.)

Spiel

„Stimmt – Stimmt nicht!“

Die Kinder in zwei Gruppen einteilen. Kleiner Hindernisparcour ausdenken und beim Ziel zwei Stühle aufstellen.

Einer ist mit „Stimmt“ angeschrieben, der andere mit „Stimmt nicht!“.

Immer zwei Kinder treten gegeneinander an (achte darauf, dass sie etwa gleich stark sind).

Sie müssen sich zuerst die Frage anhören und dann auf Kommando losrennen.

Welche Gruppe hat am Schluss mehr „Wahrheiten“ herausgefunden.

Fragen könnten sein:

- Keine AT-Stellen reden davon, dass Jesus auf die Welt kommt (Stimmt nicht)
- Bereits der Prophet Micha redete 700 Jahre vor der Geburt, von Bethlehem (Stimmt)
- Stimmt es, dass viele Stellen im AT von dem Reden, was der Herr einmal tun wird (Stimmt)
- Jesus kann nicht lügen (Stimmt! Ergänzung durch Leiter: Weil er der Sohn Gottes ist, kann er nicht lügen)
- Alle Menschen glauben, dass Jesus die Wahrheit ist (Stimmt nicht – Leider)
- Siloa bedeutet der von Gott gesandte (Stimmt)
- Der Blindgeborene wusste nicht, was dies bedeutet (Stimmt nicht)
- Die Jünger meinten, jemand habe Schuld, dass dieser Mann blind ist (Stimmt)
- Stimmt es, dass jemand Schuld hatte (Stimmt nicht)
- Jesus hat von Gott Aufgaben bekommen (Stimmt)
- Weil Jesus diese Aufgaben erfüllte, wissen wir, dass er von Gott kommt (Stimmt)
- Immer wieder wurden Blinde sehend (Stimmt nicht)
- Die Schriftgelehrten behaupten, weil Jesus am Sabbat heilt, kann er nicht von Gott sein. (Stimmt)
- Wer an Jesus glaubt, sagt immer die Wahrheit (Stimmt nicht (leider) oder stimmt)
- Jesus möchte, dass du immer die Wahrheit sagst (Stimmt)
- Etc.

ICH BIN der WEG

und die WAHRHEIT

und das LEBEN;

niemand

kommt zum Vater

als nur durch mich!

Johannes 14, Vers 6

